



WSI

Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaftliches Institut  
Institute of Economic and  
Social Research

# Kinderarmut in Deutschland

Vortrag für die VSOP-Jahrestagung 2015  
16.04.2015

**Dr. Dorothee Spannagel**

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut in der Hans-Böckler-Stiftung  
Referat für Verteilungspolitik

[www.wsi.de](http://www.wsi.de)

Hans **Böckler**  
Stiftung 

# Gliederung

1. Was ist Kinderarmut?
2. Wie misst man Kinderarmut?
3. Kinderarmut in Deutschland
4. Kinderarmut in Rheinland-Pfalz
5. Ursachen für Kinderarmut
6. Kinderarmut als Teufelskreis
7. Wege aus der Kinderarmut
8. Fazit

# 1. Was ist Kinderarmut? I

## Kinder sind arm, wenn sie in einem armen Haushalt leben

### ■ Armutsdefinition der EU (1984):

- "Als verarmt sind jene Einzelpersonen, Familien und Personengruppen anzusehen, die über so geringe (materielle, kulturelle und soziale) Mittel verfügen, dass sie von der Lebensweise ausgeschlossen sind, die in dem Mitgliedsstaat, in dem sie leben, als Minimum annehmbar ist."

- Mehrdimensionaler Ansatz
- Soziokulturelles Existenzminimum
- Es geht nicht um absolute Armut
- Relative Definition

# 1. Was ist Kinderarmut? II

## 1. Direkter Armutsansatz

- Über welche Ressourcen verfügt ein Haushalt?
  - Armut = Mangel an bestimmten Ressourcen
  - Armut ist konkret am Lebensstandard ablesbar
- **Materielle Deprivation**

## 2. Indirekter Armutsansatz

- Über welche finanzieller Ressourcen verfügt ein Haushalt?
  - Armut = Zu wenig finanzielle Ressourcen (meist Einkommen)
  - Armut indirekt über die finanzielle Lage ablesbar
- **Einkommensarmut**

# 1. Was ist Kinderarmut? III

## Kinderarmut als politisches Konzept

- Konsens: Kinderarmut muss vermieden bzw. bekämpft werden
- Kinderarmut als Resultat von Elternarmut
- Häufig: Kinder, die in ALG-II Haushalten leben, gelten als arm
- Aber: Bezug von ALG-II politisch als „bekämpfte Armut“ betrachtet

## 2. Wie misst man Kinderarmut? I

### 1. Materielle Deprivation

- Kinder sind arm, wenn sie in einem Haushalt leben, in dem ein Mangel an bestimmten Gütern herrscht
- Problem: Welche Güter sind relevant?
- EU-Deprivationsliste:
  - Heizung, unerwartete Ausgaben, Fleisch/Fisch jeden 2. Tag, 1 Woche Urlaub, Auto, Waschmaschine, FarbTV, Telefon
  - Deprivation: Mind. 3 dieser Güter finanziell nicht leistbar
- Bedürfnisse von Kindern werden nicht extra berücksichtigt

## 2. Wie misst man Kinderarmut? II

### 2. Einkommensarmut

- Kinder sind arm, wenn sie in einem Haushalt leben, der unterhalb einer bestimmten Einkommensgrenze liegt
- Problem: Bestimmung der Armutsgrenze
- Gängige Armutsgrenze = Armutsrisikoquote
  - Haushaltsnettoeinkommen <60% des mittleren Nettoeinkommens
- Indirekte Berücksichtigung von Kindern
  - Standardisierung auf 1-Personenhaushalte
  - Kinder haben geringere Bedarfe als Erwachsene

## 2. Kinderarmutsstudie des WSI

### 1. Wie hat sich Kinderarmut in Deutschland 2005-2012 entwickelt?

- Spezieller Fokus: Regionale Kinderarmutsquoten
- Kinder-Einkommensarmut: Kinder, die in Haushalten leben, die über weniger als 60% des mittleren Nettoeinkommens verfügen
- Datenquelle: Mikrozensus; amtliche 1%-Stichprobe der deutschen Bevölkerung

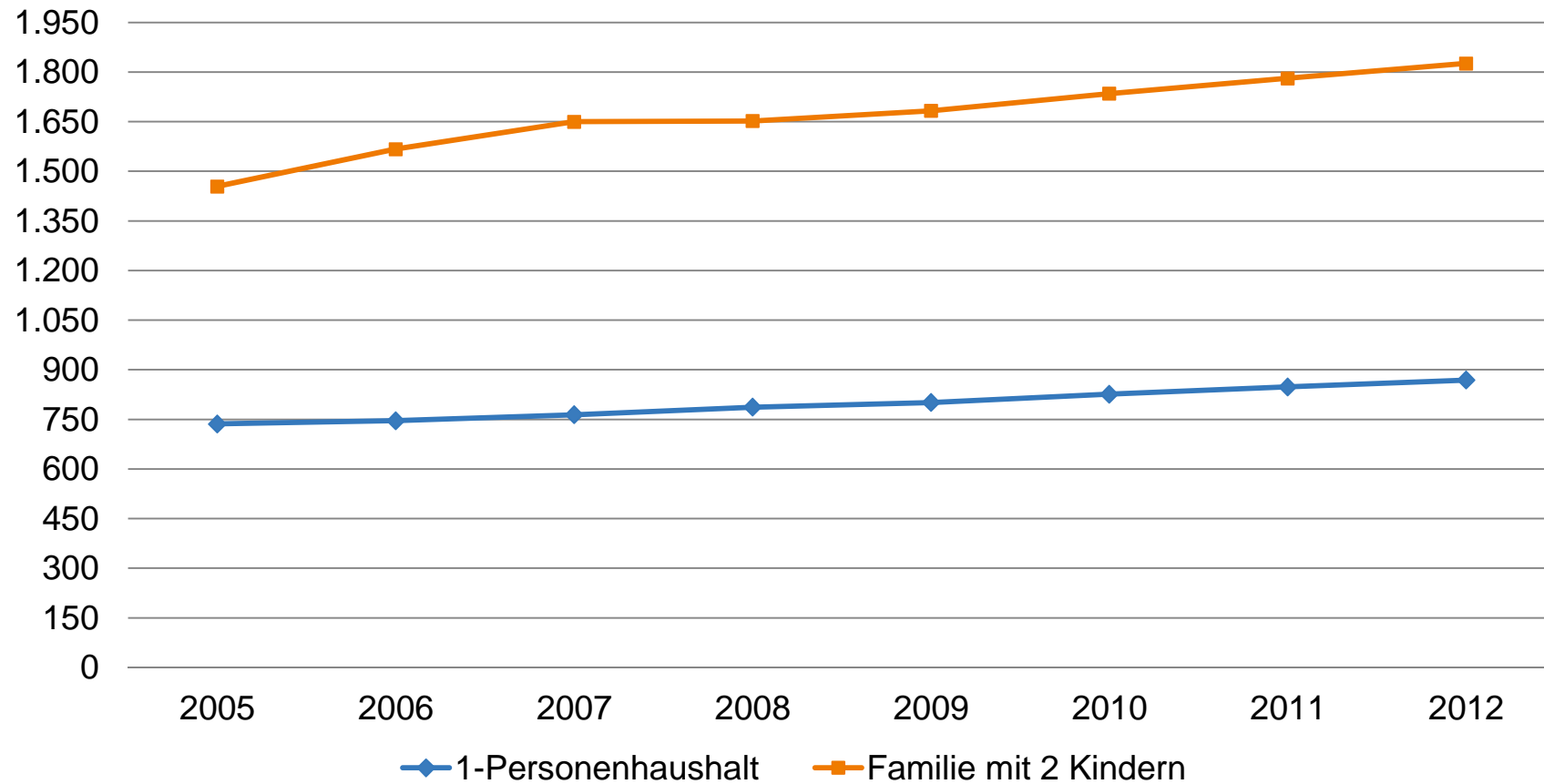
### 2. Welcher Mangel ist mit Einkommensarmut von Kindern verbunden?

- Materielle Folgen von Einkommensarmut
- Materielle Deprivation bei Kindern
- Datenquelle: Panel Arbeitsmarkt und Sozialforschung des IAB



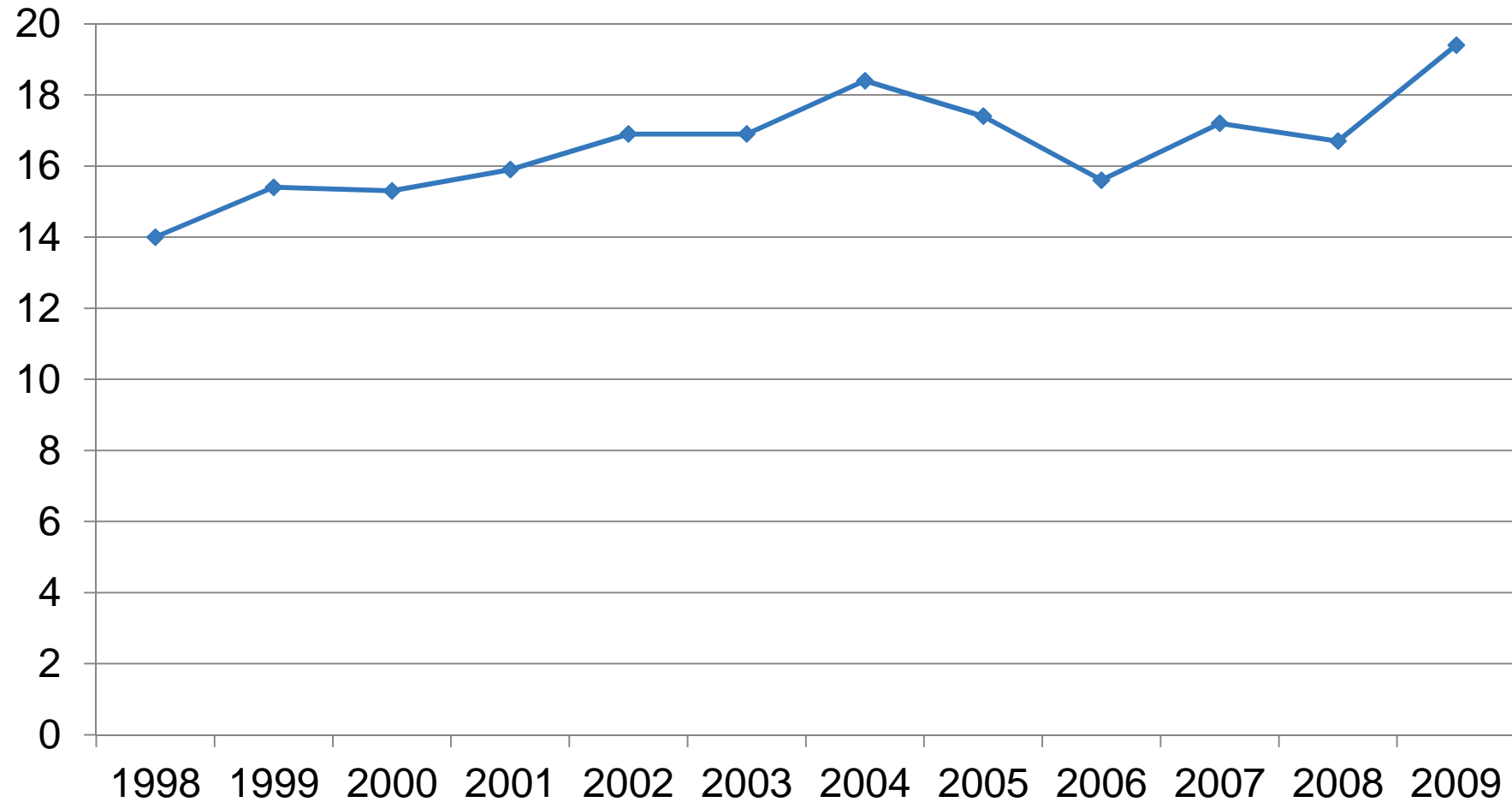
### 3. Ab wann ist man arm?

Entwicklung der Armutsgrenze (In Euro; Quelle: Mikrozensus)



### 3. Kinderarmut in Deutschland

**Entwicklung der Kinderarmut in Deutschland**  
(In Prozent; Quelle: 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung)

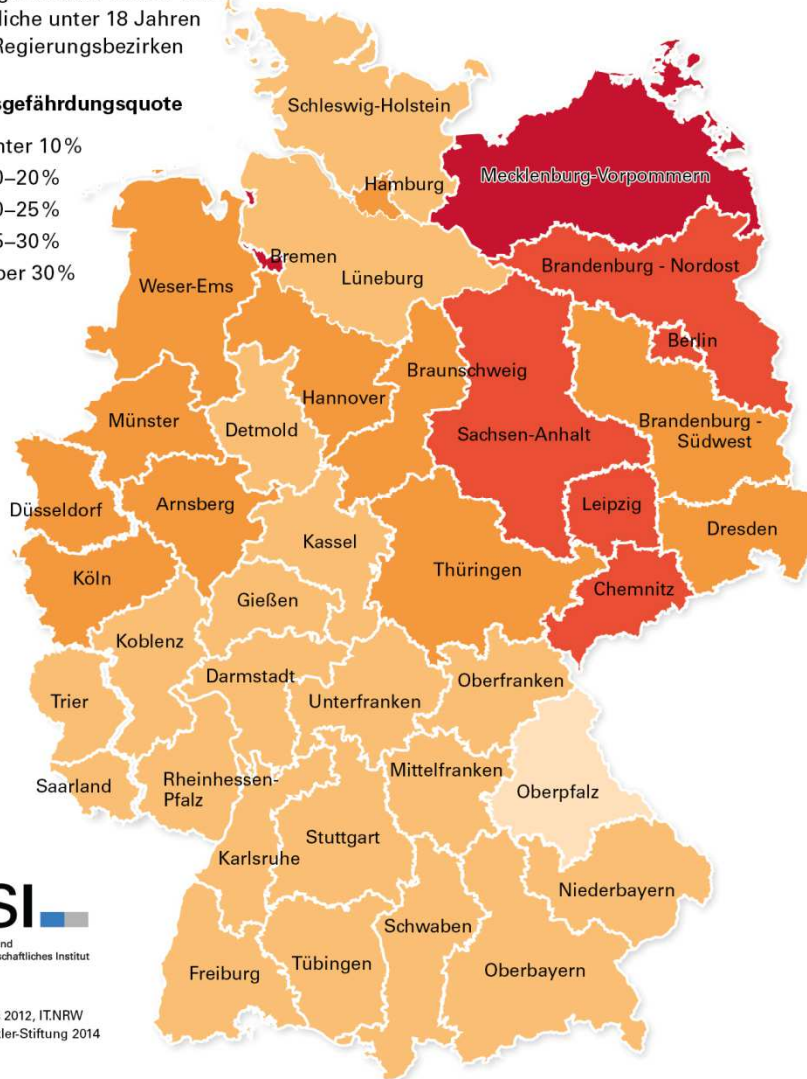


# 3. Regionale Verteilung der Kinderarmut 2012

Armutsgefährdete Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in den Regierungsbezirken

**Armutsgefährdungsquote**

- unter 10%
- 10–20%
- 20–25%
- 25–30%
- über 30%



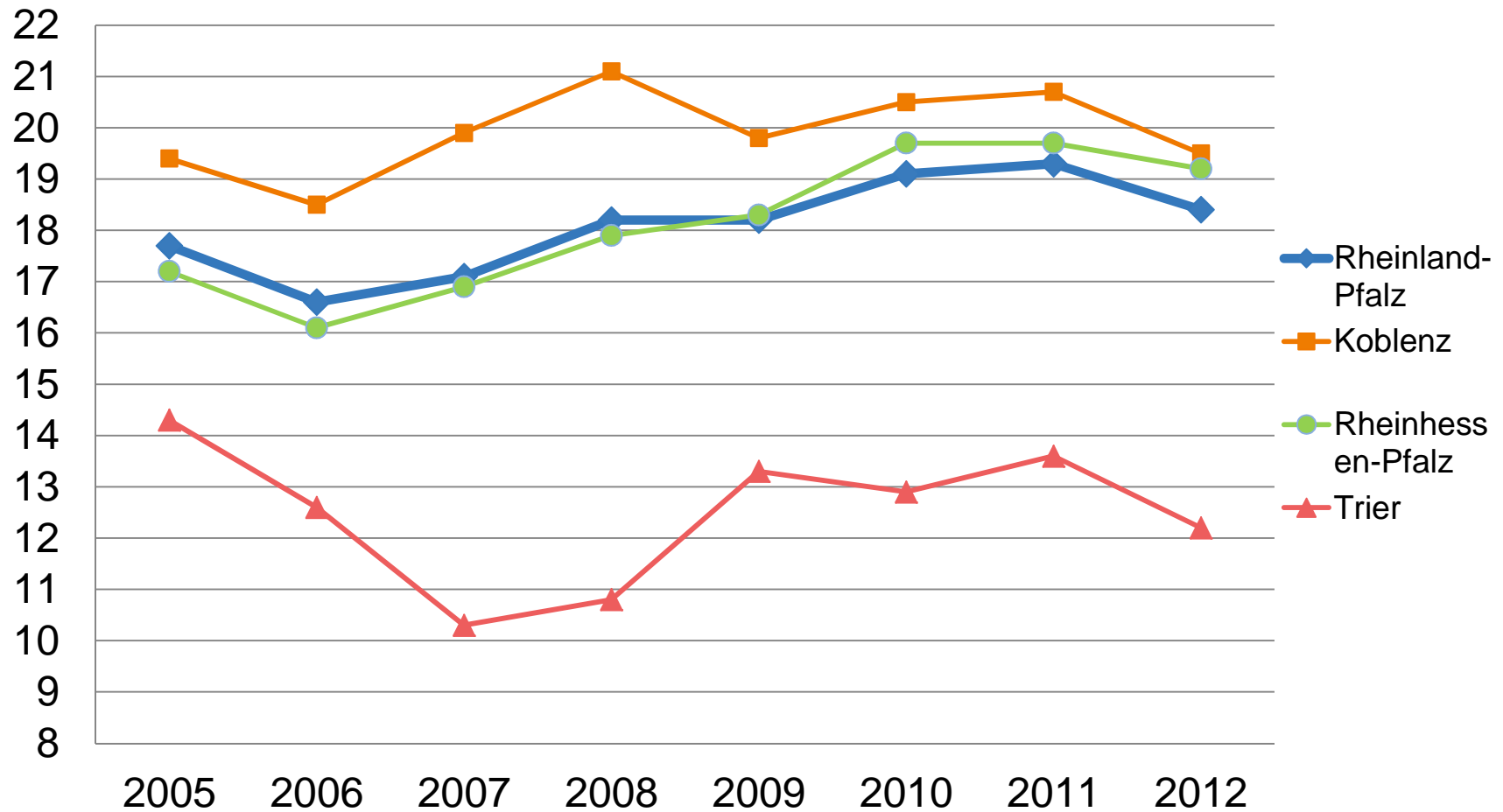
Anteil der Kinder unter 18, die in Haushalten unterhalb der Armutsgrenze leben.

Anteile in Prozent

Quelle: Mikrozensus 2012

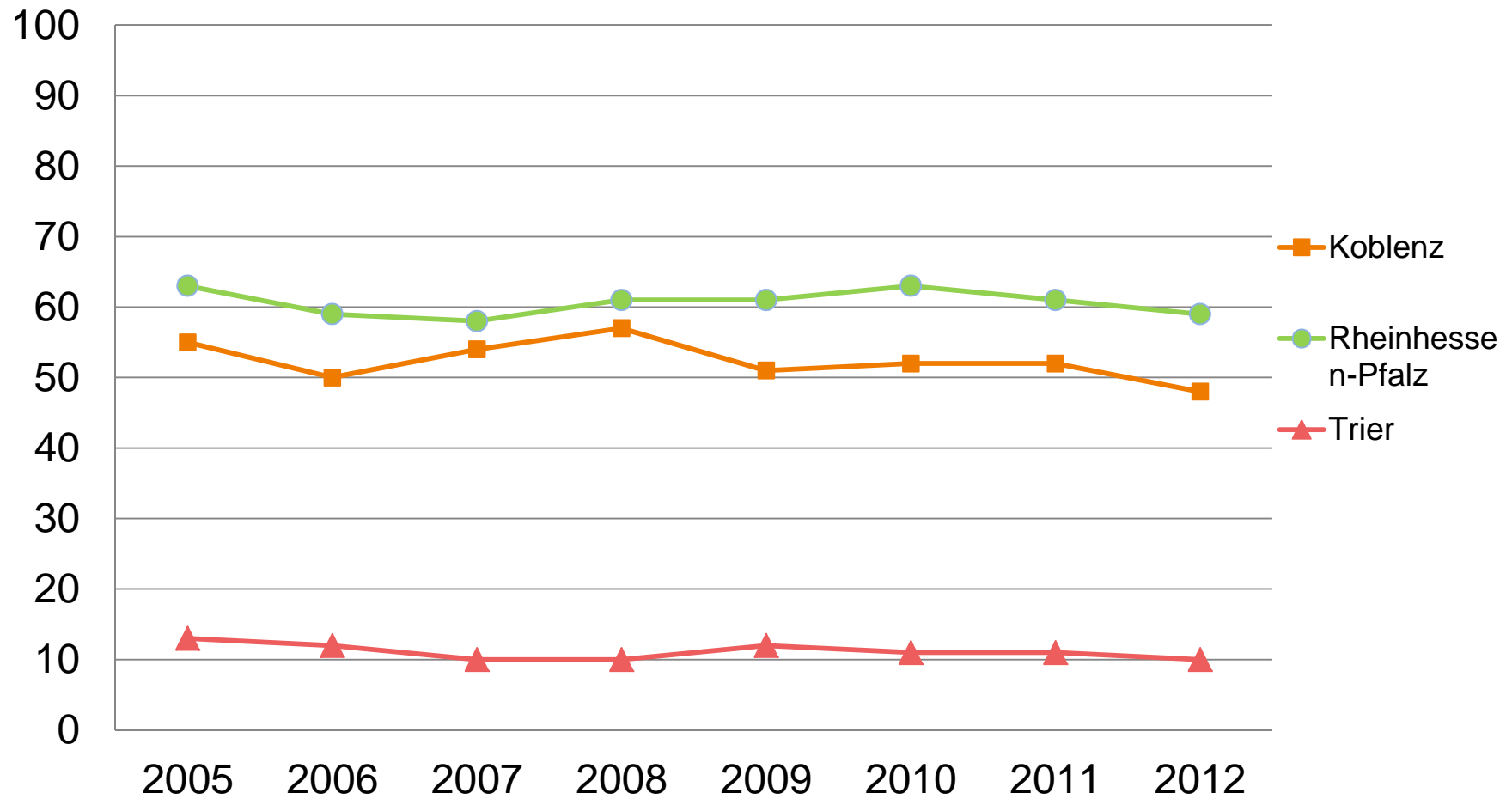
### 3. Armut in Rheinland-Pfalz

**Entwicklung der Armutsquoten in RP**  
(In Prozent; Quelle: Baumann/Seils 2014)

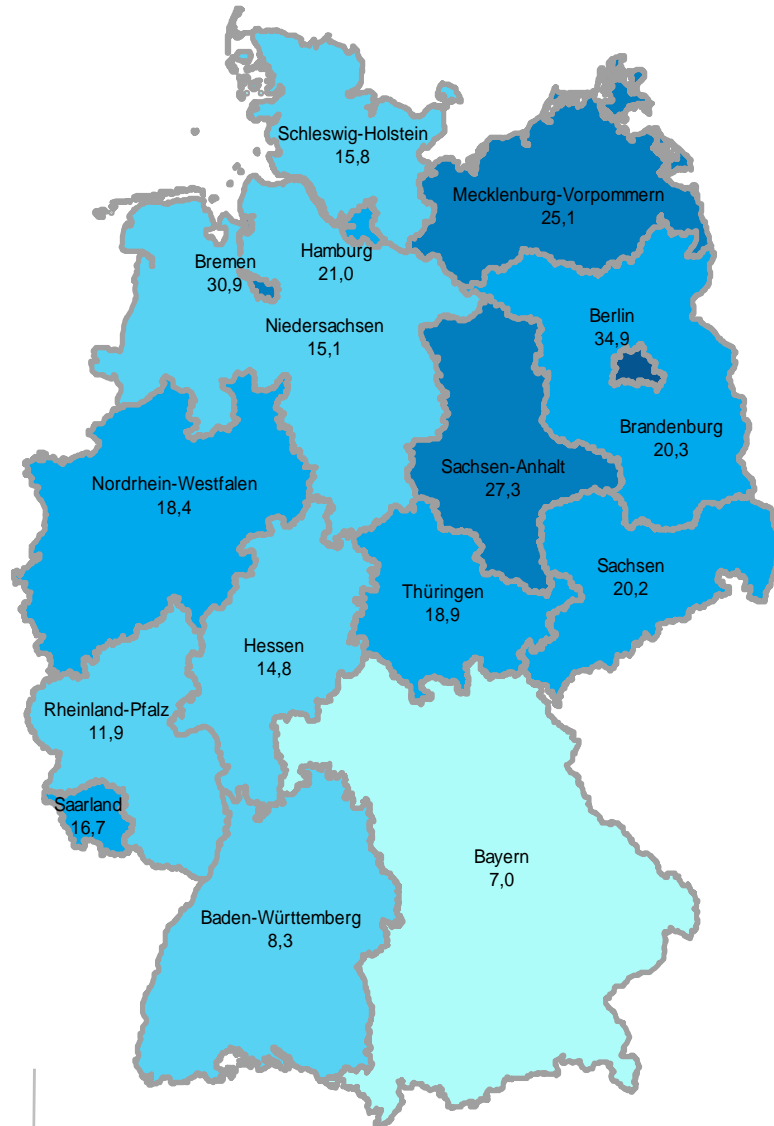


### 3. Kinderarmut in Rheinland-Pfalz

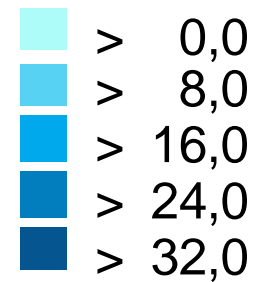
**Entwicklung der Kinderarmut**  
(In Tausend; Quelle: Baumann/Seils 2014)



### 3. Kinder unter 15 in ALG-II Haushalten



Anteil der Kinder unter 15 in Haushalten, die ALG-II empfangen.  
 Anteile in Prozent  
 Stand: Juni 2013  
 Quelle: BA



### 3. Kinder unter 15 in ALG-II Haushalten Ausgewählte Kreise in RP; Quelle: BA

Kreis	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Rheinland-Pfalz ges.</b>	<b>12,6</b>	<b>12,2</b>	<b>12,5</b>	<b>11,6</b>	<b>11,5</b>	<b>11,9</b>
Stadt Koblenz	22,2	21,6	22,5	20,1	20,5	20,0
Pirmasens	29,6	28,7	29,4	28,2	27,1	28,4
Ludwigshafen Stadt	25,0	25,2	26,9	26,2	26,3	26,6
Kaiserslautern Stadt	22,6	22,2	23,5	22,6	22,1	22,8
Mainz Stadt	18,3	18,0	17,7	17,2	17,0	17,3
Cochem-Zell	7,9	7,1	7,3	6,5	6,8	7,1
Rh.-Hunsrück-Kreis	10,8	9,1	8,9	7,4	7,2	7,4
Südl. Weinstraße	6,9	6,8	6,9	6,8	6,8	7,0
Südwestpfalz	8,0	8,1	8,0	7,2	6,6	6,1

### 3. Materielle Deprivation bei Kindern

Mangel an	West	Ost
Ausreichend Winterkleidung	9,7	12,1
1 Warme Mahlzeit pro Tag	0,6	4,3
Ab und zu neue Kleidung	25,6	27,9
1-wöchiger Urlaub pro Jahr	69,5	71,5
Wohnung mit feuchten Wänden	9,1	14,0
Kein Computer/Internet	15,6	19,4
Kein Fernseher	4,0	1,9
Kein Auto	31,5	38,4

Anteil der Kinder in %, die in einem Haushalt leben, der sich ein entsprechendes Gut nicht leisten kann.

Quelle: Seils/Baumann 2014



## 4. Ursachen für Kinderarmut

### **Kinder sind arm, wenn sie in einem armen Haushalt leben**

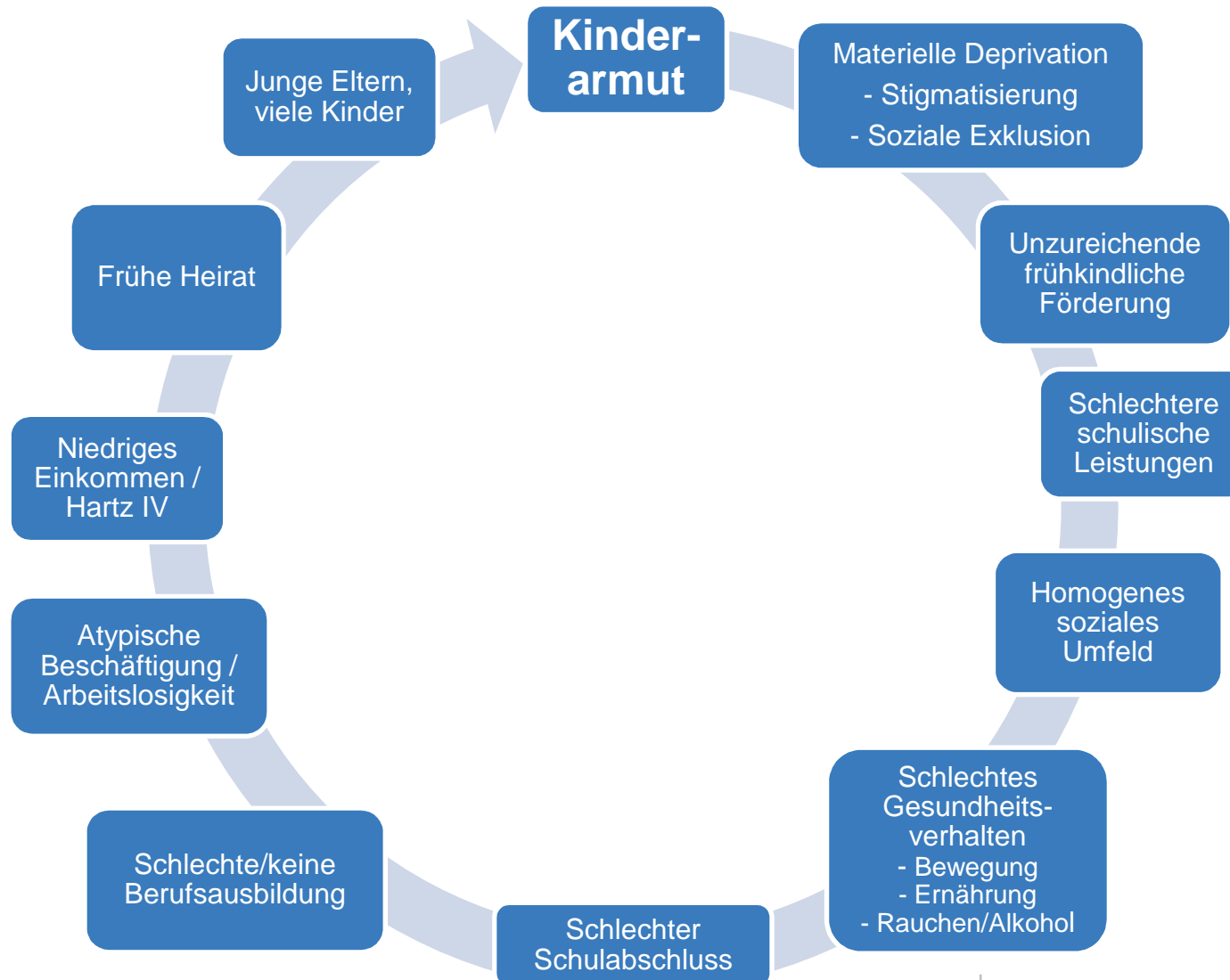
Kinder sind arm, weil sie arme Eltern haben

Aber: Haushalte mit Kindern sind überdurchschnittlich oft arm

Gründe:

- Arbeitsmarktlage der Eltern
- Einverdiener-Haushalte
- Alleinerziehende haben sehr hohes Armutsrisiko
- Unzureichende Kinderbetreuungsmöglichkeiten
- Heiratsverhalten

# 5. Kinderarmut als Teufelskreis



## 6. Folgen von Kinderarmut

- Schlechtere Gesundheit
- Psychische Probleme
- Finanzielle Not
- Gettoisierung
- Niedrige Bildung
- Geringere soziale Chancen
- Schlechte Berufsaussichten
- Früherer Tod
- Einmal arm, immer arm
- Armut wird an Kinder „vererbt“

## 7. Wege aus der Kinderarmut

- Frühförderung außerhalb des Hauses
  - Zielgerichtete Förderung in Kindergarten und Schule
  - Gezielte finanzielle Unterstützung (mit Sachmitteln)
  - Sozialpsychologische Unterstützung der Eltern
  - Soziale Durchmischung z. B. Schule, Sportverein
- **Ausstieg aus Armut durch:**
- Frühe Unterstützung von außen
  - Bildung

## 8. Fazit

**Kinderarmut ist kein unabänderliches Schicksal!**

**Kinderarmut kann wirksam bekämpft werden!**

Notwendig dazu ist ein Zusammenspiel aus:

- Politischen Rahmenbedingungen
- Kommunalen Unterstützungsstrukturen
- Stadtteilinitiativen
- Individuellen Fördermaßnahmen